

Woran erkenne ich zitierfähige Quellen?

Grundlagen guter Recherche

Recherche heißt: Informationen suchen, um ein Thema zu verstehen und mit Argumenten, Beispielen und Belegen zu füllen. Dafür kann man viele Quellen nutzen, zum Beispiel Bücher, Zeitungsartikel, Fachzeitschriften, Webseiten, Videos oder wissenschaftliche Datenbanken. Vieles lässt sich online finden – aber nicht alles ist zitierfähig. Manches ist einseitig, veraltet oder sogar falsch. Deshalb ist es wichtig, genau hinzuschauen, wem und was man glaubt und wen und was man zitiert.

Es geht also nicht nur darum, etwas zu *finden*, sondern das Gefundene auch kritisch zu *bewerten* und reflektiert zu *nutzen*.

Eine gute Recherche bedeutet also mehr, als nur das erste Google-Ergebnis zu übernehmen. Man muss die gefundenen Informationen prüfen. Dabei helfen folgende Kriterien:

1. Bekanntheit und Seriosität der Quellen

- Bei einer Autorschaft (das kann eine Person, aber auch eine Institution betreffen) sollte immer geprüft werden, ob die Genannten auf dem betreffenden Gebiet Expertinnen bzw. Experten sind. Haben sie also bereits anerkannte Veröffentlichungen zu der Thematik vorzuweisen? Welche Position haben sie in welcher Institution (bzw. welche Position die Institution selbst)?
 - Schau dafür ins Impressum (in Deutschland gibt es eine Impressumspflicht); es kann auch anders genannt werden, etwa „Über uns“ oder, international, „Legal notice“.
 - Grundlegend ist, dass *überhaupt* eine Autorschaft (Person, Institution) erkennbar und angegeben ist. Ohne Autorschaft kann die Seriosität einer Quelle schlecht belegt werden.
- Werden die Verfassenden von anderen (bekannten und anerkannten) Personen zitiert, gibt es eventuell sogar Rezensionen?
- Bei einer veröffentlichenden Institution oder bei einer Zeitschrift: Liegt ein guter Ruf, ein hoher Bekanntheitsgrad auf dem Gebiet vor, zu dem die Quelle einen Beweis liefern soll? Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass auch die Artikel darin in ihrer Qualität einer Überprüfung unterzogen wurden.

2. Überprüfbarkeit

Zitierfähige Quellen sind bestenfalls selbst überprüfbar, das heißt, es sollte transparent sein, woher Zitate, Argumente und auch Forschungsergebnisse stammen. Zwar gibt es in Onlinemedien diese unmittelbare Überprüfbarkeit oftmals nicht – dann sollten zumindest die Zitate, Forschungsergebnisse etc. bei weiteren Recherchen auffindbar und damit überprüfbar sein. In wissenschaftlichen Texten wird oft in Fußnoten oder in Literaturverweisen im Text selbst auf die Herkunft von Informationen hingewiesen.

3. Exaktheit des Inhalts

Beweise und Argumente sollten nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden, Texte sollten wissenschaftliche Zusammenhänge genau und nicht verallgemeinernd oder gar falsch, unlogisch oder fehlerhaft wiedergeben.

4. Sachlichkeit

Ein sachlicher Stil beleuchtet beide Seiten einer Argumentation, enthält wenig subjektive Standpunkte. Wenn ein Text dagegen nur eine Seite einer Argumentation in den Blick nimmt, subjektive Meinungsäußerungen vorherrschen, dann kann man ihn trotzdem zitieren, allerdings unter der Voraussetzung der Reflexion und Einordnung dieser Einseitigkeit.